Startaube

Herkunft:

Sehr alte Rasse, mit Sicherheit schon im 16. Jahrhundert in Süd- und Mitteldeutschland gezüchtet.

Gesamteindruck:

Die Startauben aller Farbenschläge gleichen einer Feldtaube mit schlanker, aber kräftiger Form.

Rassemerkmale:

Kopf: Länglich rund, leicht gewölbt; Blassen mit Rundhaube, Mönche mit Spitzkappe. alle anderen glatt oder mit Rundhaube oder Spitzkappe.

Augen: Feurigrot, bei Mönchen und Blassen dunkel; Rand schmal und unauffällig, hellfleischfarbig, bis rot bei Mönchen, Blassen, Roten und Gelben, bei den anderen dunkel.

Schnabel: Mittellang. Bei Mönchen, Roten und Gelben fleischfarbig; bei Blassen Oberschnabel fleischfarbig, Unterschnabel schwarz; bei den anderen schwarz.

Hals: Mittelllang, voll aus den Schultern tretend; Kehle gut ausgerundet.

Brust: Gut gerundet, leicht vortretend.

Rücken: Lang, gut gerundet, leicht abfallend.

Flügel: Lang, gut geschlossen.

Schwanz: Lang geschlossen.

Beine: Kurz, unbefiedert; Krallen schwarz, nur bei Mönchen hell; Füße rot, bei schwarzen Jungtieren auch noch dunkel.

Gefieder: Straff anliegend.

Farbenschläge:

Schwarz, Blau, Rot, Gelb, Blau-Weißgeschuppt; Marmorstar, Marmorstarblasse, Marmorstarweißschwanz, Marmorstarmönch in Schwarz; Starblasse, Starweißschwanz und Starmönch in Schwarz, Blau und Blau-Weißgeschuppt; Silberschuppe, Silberschuppenblasse, Silberschuppenweißschwanz und Silberschuppenmönch in Schwarz und Blau.

Farbe und Zeichnungen

1. Starhals schwarz: Grundfarbe tiefschwarz mit grünem Glanz ohne Braun oder Schilf in Schwingen und Schwanz, Hals grünschillernd. Auf dem unteren Vorderhals befindet sich die melierte bis reinweiße halbmondförmige Starzeichnung. Sie entsteht dadurch, dass die Federn an dieser Stelle eine weiße Spitze mit feiner,schwarzer; grünschillernder Säumung aufweisen. Der Halbmond soll eine Breite schwarzer; grünschillernder Säumung aufweisen. Der Halbmond soll eine Breite von etwa 3 cm und ca. die doppelte Länge haben. Er muss nach oben und unten möglichst scharf und ohne Lücken sein und nach beiden Seiten spitz auslaufen, ohne in den Hinterhals überzugehen. Übergreifen der Starzeichnung in die kurzen Hals- oder Brustfedern ist fehlerhaft. Binden reinweiß, schmal, durchgehend, oben möglichst getrennt.

2. Starhals blau: Grundfarbe reinblau, Flügeldecken gleichmäßig, bei dunklen Schwingen so hell wie möglich. Starzeichnung wie bei den Schwarzen; Bindenreinweiß mit schwarzer Säumung, schmal, durchgehend.

3. Starhals blau- weißgeschuppt: Grundfarbe und Zeichnung wie beim blauen Starhals, Flügelschilder mit möglichste klarer weißer Schuppung, die schwarz eingefasst ist. Schwingen ohne Finkenzeichnung.

4. Starhalsrot und gelb: Grundfarbe rot bzw. gelb. Starzeichnung und Binden wie bei den Schwarzen.

5. Starblasse: Farbe und Zeichnung wie beim schwarzen, blauen bzw.blau-weißgechuppten Starhals. Eine breite Rundhaube mit Rosetten schließt die weiße Kopfplatte nach hinten ab. Die Platte wird begrenzt durch eine gerade Linie, die vom Schnabelwinkel durch die Augen oder an deren unteren Rand nach der Muschelhaube verläuft. Das Weiß der Kopfplatte muss in der ganzen Breite an der Haube heranreichen. Mücke zwischen Schnabelwinkel und Auge erwünscht, jedoch nicht verlangt.

6. Starweißschwanz: Grundfarbe und Zeichnung wie beim schwarzen, blauen bzw. blau-weißgeschuppten Starhals. Die 12 Schwanzfedern mit der Schwanzdecke müssen weiß sein. Der Keil muss farbig sein. Über den Nasenwarzen befinden sich eine kleine weiße Schnippe.

7. Starmönch: Grundfarbe und Zeichnung wie beim schwarzen, blauen bzw. blau-weißgeschuppten Starhals, dazu Mönchzeichnungen. Kopf, die äußeren 7 bis Schwingen, Schwarz mit Schwanzdecke und Keil weiß, Abgrenzungslinien möglichst scharf. Etwas Weiß an den Fersengelenken ist nicht zu beanstanden. Bei geschlossenem Hinterhals schmale und hoch auslaufende Spitzkappe.

8. Marmorstar: Grundfrabe und Zeichnung wie beim Starhals. Flügelschild mit möglichst kleiner keilförmiger weißer Schuppung. Die Schuppung soll sich möglichst gleichmäßig über das ganze Flügelschild erstrecken. Die Schwingen 1. Ordung haben Finkenzeichnung.

9. Marmorstarblasse: In der Farbe und Zeichnung wie der Marmorstar (8) mit Blassenzeichnung (5).

10. Marmorstarweißschwanz: Farbe und Zeichnung wie beim Mamorstar (8) Weißschwanzzeichnung wie beim Starweißschwanz (6).

11. Marmorstarmönch: Farbe und Zeichnung wie beim Marmorstar (8). Mönchzeichnung wie beim Starmönche (7).

12. Silberschuppe: Grundfarbe wie beim schwarzen bzw. blauen Starhals. Die Starzeichnung besteht hier aus einem etwa 15 mm breiten, weißen, mit schwarzem bzw. blauem Flimmer durchgesetzten Band. Das um den Hals herumgeht und hinten mit der Herzzeichnung zusammenläuft. Das Flügelschild ist weiß, jede Feder am Ende mit pfeilspitzartiger schwarzer bzw. blauer Zeichnung. Herz und Oberrücken sollen dieselbe Zeichnung aufweisen, jedoch ist diese meist mehr eine Säuming wie beim Marmorstar (8). Blaue mit oder ohne Finkenzeichnung.

13. Silberschuppenblasse: Farbe und Zeichnung wie bei der Silberschuppe (12), Weiß-schwanzzeichnung und weiße Schnippe wie beim Starweißschwanz (6).

14. Silberschuppenweißschwanz: Farbe und Zeichnung wie bei der Silberschuppe (12), Weißschwanzzeichnung und weiße Schippe wie beim Starweißschwanz (6).

15. Silberschuppenmönch: Farbe und Zeichnung wie bei der Silberschuppe (12), Mönch-zeichnung wie beim Starmönch (7); blauer Ton in der Bauchfarbe der Schwarzen gestattet.

Grobe Fehler:

Zu schwacher körper, befiederte Läufe und Zehen; sehr mangelhafte Hauben- bzw. Spitzkappenform, bei allen blauen Varianten zu dunkle Grundfarbe. **Schwarzer Starhals:** Graue, matte oder glanzlose Farbe, Rost in Mond und Binden, sehr mangelhafte Binden, sehr mangelhafte Binden- oder Mondform, Schilf in Schwingen, Schwanz oder Keil, geschuppter Körper oder schimmliger Kopf. **Blauer Starhals:** Sehr dunkelblaue Farbe, helle oder fahle Schwingen, Weiß an Bauch, Rücken oder Keil, gezackte oder zu breite Binden.
Blau-weißgeschuppter Starhals: Wie beim blauen Starhals, sehrunregelmäßige oder unreine Schuppung. **Marmorstar:** Wie beim schwarzen Starhals, fehlende Finkenzeichnung, sehr hellgeschupptes Schild. **Silberschuppe:** Ungenügende Farbe, schimmernder Kopf, geschuppte Schenkel, Rost oder Ruß im Flügelschild, bei geschlossenen Flügeln sichtbarer Schilf in den Schwingen, fehlende Finkenzeichnung im schwarzen Farbenschlag oder zu grobe Finkenzeichnung in beiden Farbschlägen: **Blasse:** Mangelhafte Kopfzeichnung, dunkler Oberschnabel; heller Unterschnabel; Bärtchen; dünne schmale Haube. **Weißschwanz:** Fehlende Schnippe, weiße oder schilfige Keilfedern, weniger als 12 weiße Schwanzfedern. **Mönch:** Viel Afterweiß, weniger als 7 und mehr als 10 weiße Schwingen; mehr als 2 weiße Schwingen Unterschied; breite Spitzkappe; fleckiger Schnabel.

Bewertung:

Gesamteindruck - Körperform - Farbe (bei seltenen Gezeichneten ist Zeichnung vorrangig) - Binden- und Flügelzeichnung - Mond bzw. Halsringe - Haube bzw. Kappe - Schnabel- und Augenfarbe.

Ringgröße: 7

Quelle: *Rassetauben- Standard des BDRG*

Mit freundlicher Genehmigung des BDRG vom 19.12.2015 auf der 97. Nationale Bundessiegerschau in Dortmund.